

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 25

Rubrik: Aus der Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Film-Wochenschauen

Nr. 1288: Jumbo-Strickneuheit aus Amerika — Plakatwettbewerb von Kunstgewerbeschülern — Schweizer Hip-pies — Demonstration am Zibelemärit — Spitzenturner wieder in Form.

Nr. 1289: Internationales Curling in Thun — Paul Nussbaumer, Kinderbuch-Illustrator — Gross-Giessakt in Winterthur — Apollo der Schweiz — Bernhardin-Tunnel eröffnet.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— In Bern fand eine Preffekonferenz der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft statt, in deren Verlauf Programmerweiterungen in Radio und Fernsehen in Aussicht gestellt wurden. Neben den bekannten Plänen für die Errichtung einer zweiten und später einer dritten Fernseh-kette, die beide etwa bis 1976 92% unserer Bevölkerung umfassen sollen, müssen ab 1971 neue Farbstudios in Betrieb genommen werden. Auch das Radioprogramm soll ab Neujahr erweitert werden, indem die Sendungen erst um 23.30 Uhr, samstags sogar erst um 01.00 Uhr schliessen werden.

In der Diskussion wurde die Einführung der Stereophonie durch unsere Sender als finanziell untragbare Belastung abgelehnt. Es kam auch zum Ausdruck, dass das 2. Programm des Fernsehens sich kaum grosser Beliebtheit erfreuen werde, nachdem es in einer Fremdsprache gesendet werden soll. Die Bevölkerung warte auf ein drittes Programm, das wieder in ihrer Muttersprache mittels ausgewählter, ausländischer Sendungen geplant ist.

Die Erhöhung der Radiogebühr wurde mit dem grossen Bedarf der erweiterten Radioprogramme begründet. Dass sie für viele, besonders alte Rentner, eine untragbare Belastung bedeutet, kam ebenfalls zum Ausdruck. Unseres Erachtens hätte es hier Mittel und Wege gegeben, um diesen Leuten von einer gewissen Altersstufe an Erleichterungen zu verschaffen. Schliesslich hat die Schweiz unseres Wissens schon jetzt die höchste Radiogebühr in Europa.

Ueber das Verhältnis zwischen Radio und Fernsehen wurde mit einigen eleganten Wendungen hinweggeglitten. Wir glauben, dass dieses in der Schweiz noch einige Abklärung benötigt und werden darauf zurückkommen, besonders weil hier zweifellos Ersparnisse gemacht werden könnten.

— An der Zürcher Kirchensynode wurde u.a. die Qualität der reformierten Fernsehsendungen, resp. deren Autoren, kritisiert. Auch über die Radiosendungen samt Radiopredigten machte sich Unzufriedenheit bemerkbar. —

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

Wir glauben, dass es bei der Mitarbeit in den Programmen vor allem darauf ankommt, endlich Leute zu suchen, die wirklich schreiben können, und zwar beim Radio mit dem Ohr, was nicht sehr häufig anzutreffen ist. Es geht darum, sofort und nachdrücklich für evangelische Themas entweder Autoren zu gewinnen, die nachweislich mit Erfolg Sendungen schreiben können, oder Wettbewerbe zu veranstalten, was vor allem für die Gewinnung von talentiertem Nachwuchs von Bedeutung sein kann. Alles andere ist nebensächlich. Was die Kirche braucht, sind Männer, Könner, und nicht Massnahmen!

FRANKREICH

— René Clair, der Schöpfer unvergänglicher Filme wie «A nous la liberté» und «Le Million», erhielt für seine Leistungen, die der Filmgeschichte angehören, vom Londoner College of arts die Würde eines Ehrendoktors verliehen, die er mit heiterer Gelassenheit in Empfang nahm.

— Claude Berri, der Regisseur des Films «Der alte Mann und das Kind», hat sich mit seinem Kollegen Truffaut als Produzenten zusammengetan, um einem jungen Filmern Maurice Pialat, den sie für ausserordentlich begabt halten, die Herstellung seines ersten Spielfilms zu ermöglichen. Ein schönes Beispiel der Hilfe für die Jungen und der Solidarität der Generationen.

— Regisseur Julien Duvivier, der bekanntlich mit seinem rasanten Sportwagen im dichten Autoverkehr von Paris tödlich verunglückte, «hätte sein Ende nicht besser inszenieren können», wie eine Pariser Zeitung schrieb. Eine Woche vor seinem Tod hatte er gerade seinen letzten Film fertig gestellt. Er hat in seinem Leben genau so viele Filme geschaffen, wie er Lebensjahre zählte: 71.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 386—389

Persona
Die letzten Paradiese
Die grünen Herzen (Les cœurs verts)
Der lange Zweikampf (The long duel)
Gesetz der Hoffnungslosen (Born losers)

KURZBESPRECHUNGEN 389

FILM UND LEBEN 390—392

Ungarns neuer Film
Akademisches Filmforum

Filmforum des Filmbeauftragten «Blow up»

«Blow up», eine vergrösserte Momentaufnahme aus unserer Zeit
Der Mensch, unfähig zu handeln
Blow up — oder Möglichkeiten der Deutung
Erkennbare Wirklichkeit — weniger als Partizipation und Kommunikation im sozialen Bereich

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 393, 394

Aufbruch in die Freiheit (Schluss)
Bücher sind erledigt, alles Gedruckte ist tot (Schluss)

FERNSEHSTUNDE 395—398

Vorschau
Programm-Zusammenstellung

RADIOSTUNDE 398, 399